

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lassen worden, das heißtt, die Schmiede wurde das Mesnerhaus. Schmiede und Mesnerdienst wurden später wieder getrennt. Die Schmiede verblieb auf dem alten Hause (Pfarrhof), während für den Mesner im Jahre 1746 das Sperlhaus gebaut wurde, das von 1783—1832 als Schulhaus Verwendung fand. Bis 1870 waren Mesner- und Lehrerdienst miteinander vereinigt. Der Lehrer wohnte seit 1832 in dem damals neu gebauten Schulhause. Der Mesner Wimmer baute sich in Schwand Nr. 20 im Jahre 1901 ein eigenes Haus. Nach Errichtung der Pfarre 1785 wurde das alte Mesnerhaus (Schmiede) in einen Pfarrhof umgewandelt. Das Schmiedegewerbe kam 1792 durch Kauf an Michael Mayrhofer auf dem Häringergut. Mit dem Sperlhaus wurde eine Krämerei verbunden („Neukrämer“).

Die Pfarre pfründte wurde nur mit einer Rente ausgestattet. Pfarrer Sägmüller besaß als Privateigentum zwei Länder, die vom Pfarrer Listle um 150 fl. aus dem Nachlaß erworben wurden. Im Jahre 1846 kaufte sie die Gemeinde an und gab sie zur Ausstattung der Pfründe: Das Ostlandl war gegenüber vom Brader und dem Neuhubersteig, das Westlandl bei der Hargazner-Kapelle. Beide hießen „Klosterfelder“. Später wurde der Pfründengrund verändert. Zum Pfarrhof gehören heute ein Gartenhaus, ein Obst- und ein Wurzgarten sowie drei Wiesenparzellen, die zu einer Wiese vereinigt sind.

Im Jahre 1844 wurden im Pfarrhof die Fenster ausgebrochen und vergrößert. Hierfür zahlte das Pfleggericht 248 fl. Unter Pfarrer Geiger wurden das Archiv und die beiden Zimmer nach Süden gebaut. 1914 erhielt der Pfarrhof ein Eternitdach. Größere Veränderungen wurden noch im Jahre 1929 durchgeführt.

### 11. Seelsorger und Pfarrer in Schwand.

Bis zum Jahre 1390 besorgten Chorherren aus der Pfarre Neukirchen den Gottesdienst in Schwand. Von diesem Jahre ab übernahmen ihn die Chorherren des Stiftes Manshöfen selbst. Eine genaue und regelmäßige Gottesdienstordnung wurde zwischen der